



ZEICHNERISCHE FESTSETZUNGEN :

Planzeichenerklärung :

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Straßenbegrenzungslinie
- Verkehrfläche
- Öffentliche Parkfläche
- Nicht überbaubare Grundstücksfläche
- Überbaubare Grundstücksfläche
- Baugrenze
- zu erhaltende Bäume (§ 9 (1) BBauG)
- Eingeschränktes Gewerbegebiet
- Gewerbegebiet
- Flächen für die Forstwirtschaft
- Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze)
- Grundflächenzahl
- Geschäftszahl
- Graben (Wasserfläche)
- Anordnung von Planzeichen
- Sichtdreieck
- Flächen für das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern (gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG)
- Fläche für die Landwirtschaft
- Umformerstation (Trafo)

Textliche Festsetzungen :

Innerhalb des Sichtdreiecks darf die Sicht in mehr als 0,80m Höhe über Fahrbahnoberkante beider Straßen nicht behindert werden.
Zufahrten im Bereich des Pflanzgebotes sind zulässig.
Im eingeschränkten Gewerbegebiet sind nur solche Betriebe und Anlagen zulässig, die im Mischgebiet (§ 6 BauNVO) zulässig sind.

Hinweise :

Die als Kreisbögen dargestellten Straßeneinmündungen sollen als ein Vieleckzug in etwa örtlich abgesteckt werden.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 14.6.1976).
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeiten ist einwandfrei möglich.
Nienburg (Weser), den 18.10.1976



Katasteramt

Vertretung

Li Junc

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet vom
LANDKREIS NIENBURG - WESER
DER OBERKREISDIREKTOR
HOCHBAUABTEILUNG
I. A.
Nienburg-Weser, den 16. 7. 1975

Heimlich

Der Rat der GEMEINDE HEEMSEN hat in seiner Sitzung am 22.3.1976 dem Entwurf des Bebauungsplanes zugestimmt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gemäß § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes (BBauG) v. 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) am 29.3.1976 ortsüblich durch öffentlichen Aushang bekanntgemacht.
Der Entwurf des Bebauungsplanes hat mit Begründung vom 14.4.1976 bis einschl. 14.5.1976 öffentlich ausgelegt.

HEEMSEN, den 23.8.1976

(BÜRGERMEISTER)



(GEMEINDEDIREKTOR)

Der Rat der GEMEINDE HEEMSEN hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 10.8.1976 nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemäß § 10 BBauG als Satzungs beschlossen.

HEEMSEN, den 23.8.1976

(BÜRGERMEISTER)



(GEMEINDEDIREKTOR)

Der vom Rat der GEMEINDE HEEMSEN in der Sitzung vom 10.8.1976 beschlossene Bebauungsplan wird hiermit gemäß § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung 214 A-123/76 vom heutigen Tage genehmigt.

HANNOVER, den 4.3.1977

(L.S.)

Der Regierungspräsident
in Hannover
Im Auftrage:
gez. Hagen

Landkreis Nienburg - Weser.

GEMEINDE

HEEMSEN

Bebauungsplan Nr. 2

„GEWERBEGEBIET“

in der Flur 11

Maßstab = 1:1000

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung des Bebauungsplanes sind am 20. April 1977 durch Veröffentlichung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover bekanntgemacht worden.

Der genehmigte Bebauungsplan liegt mit Begründung gemäß § 12 BBauG bei der Stadt- Gemeinde - Verwaltung ab 5. April 1977 öffentlich aus und kann während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Der Bebauungsplan ist mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich geworden.

HEEMSEN, den 27. April 1977



(GEMEINDEDIREKTOR)